

Die stürzte und beste Bahnhof

Louisville, Nashville, Memphis, Chattanooga, Atlanta, Savannah, Jacksonville, Mobile and New Orleans.

Es ist vorbereitet für Passagiere nach dem Süden, eine direkte Route zu nehmen.

Palace-, Schlaf- und Postkabinen zwischen Chicago und Louisville am St. Louis und Louisville ohne Wagenwechsel.

Komfort, Schnelligkeit und Sicherheit bietet.

„Das ist die sicherste“

D. M. & R. R.

Herbert's Schuld.

Roman von J. Boh. - Ed.

(Fortsetzung.)

Ich denke, man macht's einmal im Winter ab.“

„Das geht nicht.“ sprach Möhling, den Tropentinappens ausdrückend; „den Garren muss man benutzen, sonst rutscht man mit das Haus zu sehr.“

Mit ihm war gar nichts anzufangen. Der Meister musste sich schon entschließen, die Wahrheit auf einmal zu betonen.

Er sog noch einige Mal an seiner Pfeife, guckte so unbeschwert als möglich zum Blaufond empor und sprach:

„Zum einunddreißigsten Januar habe ich eine Ballgesellschaft hierher eingeladen.“

Möhling wusste sich jetzt. Er legte den Bündel Blau auf den er in der Hand gehalten. „Also ist es jetzt wieder aus dem Kästchen an, der genauso aus dem Kästchen kommt.“

Endlich lachte Möhling auf. Kurz, brutal, laut. Der Meister lauschte dies Lachen, es hielt in Worte übersteht. Es wird ein faul nicht daran.“

Ohne eine Sibbe zu verlieren, fuhr Möhling nachdrücklich auf allen seinen Obligationen fort, guckte in das Mastixnapfchen und sprach:

„Doch muß auch neuen Majestät besorgen.“

„Wir gehen noch nicht zur Tagesordnung über, mein Alter.“ sprach der Meister, sich nun energisch erhebend. Die Einladungen sind gemacht, sogar schon angenommen und es wird getanzt.“

„Dann ohne mich.“ erklärte Möhling import.

„Natürlich.“ lachte der Meister. „Gestern wird ohne Dich.“ aber den Haushofmeister mußt Du machen.“

„Ich denke nicht daran, solchen Wahnsinn durch meine Beihilfe zu befürchten.“ fuhr Möhling, sich zum Zorn erhörend.

„Es soll einen kostümball sein und Du mußt ein Heroldsgewand tragen.“ Neues Aufblauen seitens Möhling's. „Franz, Lilly wird Dir tausend schön Dinge zeigen, denn Du bist sehr malerisch aussehend.“

„Das kleine Fraulein?“ fragte Möhling mit grimmigem Schmunzeln.

Der Maler erbat jedoch seinen Vortheil.

„Die Kleine sollte einmal tanzen,“ sprach er begütigend, „und ich möchte nicht, daß sie zuerst in eine Gesellschaft kommt, wo jede Ebenmänner ihre Wangen durch alberne Komplimente erhöhen möchten.“

„So – so, wegen der Kleinen.“ murmelte Möhling. „Das ist etwas Anderes. Sie ist freilich bei uns besser aufgehoben, als anderswo.“

Und damit war die große Frage erledigt. Am anderen Tage hatte der Meister in seiner Herzengesellschaft das Bedürfnis, „der Kleinen“ einen Blumengruß zu senden, welcher ihr die Gesellschaft verschaffen sollte, doch weder sie noch die Baronin fanden bis zum Ball nicht kommen dürfen.

Mit einer Schere, einem Bogen Seidenpapier und einem Bande ausgesetzt, trat der Meister in den Flur, alswo geltern ein herzlicher Hyazinthenslor erblüht war.

„Schre, o Stunnen! Raum, daß hier und da eingekloppte Blumenkugel noch vertreten, das hier einmal Blumen geblüht und wieder blühen würden. Keine Hyazinthe war mehr zu sehen. Jetzt wurde der Meister aber vielleicht einmal böse. Die Jornades auf seiner Stirn schwoll.“

„Wer hat das gethan?“ rief er. „Die Freiheit geht zu weit. Mir alle Blumen abzuholen!“

„Haben Sie die Blumen geplagt, begonnen, vergeßtigt?“ fragte Möhling. „Ich denke, wenn Sie abgeschnitten worden sind, wird sie wohl wieder abgeschnitten haben, der ein Acht daran.“

Der Maler warf Papier und Schere vor Möhling's Füße, lebte in sein Atelier zurück und schlug die Thür zu. Abends, als er bei der Baronin eintrat, wehte ihm starke Hyazinthenduft entgegen. In einer Schale prangten die Blumen auf dem Tisch und die Baronin rief lachend:

„Eine fromme Liebesgabe von Möhling an Lilly.“

X.

Auch Esther folgte zu dem Ballo, gehörte, als zügte sie sich zu einem Kampf. Seit Wochen, seit jenem bösen Tag, wo die harten Worte zwischen ihr und Herbert waren, hatte sie ihn nicht mehr gesehen. Aber gehört, bis zur Unersetzlichkeit gehörte sie ihm und seinen Armen.

Sie vornehm oft nur mit der ersten Regenwolke, immer droben seinen Schritt, sie hörte ihn, wenn er, rasch und laut, wie er pflegte, in ihre Wohnung trat, sie vernahm seiner wohltaudenden männlichen Stimme Klang, wenn er mit dem Vater sprach, während sie im Nebenzimmer wachte; sie mußte zuhören, wenn Lilly, die mindestens drei Mal in der Woche kam, in strahlender Bewunderung von ihm mit dem Sohn sprach, sie mußte das Erstaunen Reiter Stephan's hören, die sich wunderte, daß Herbert grade immer schon verjagt gewesen, wenn er und Lilly beim Professor eingeladen waren. Esther wußte, daß es weshalb er immer höflich bedauert habe: „Ich würde sehr gern den Abend bei Ihnen mit dem Meister und Lilly verbringen, aber leider hat die Baronin mich schon gebeten.“

Esther und der Meister hatten in dem Hause am Altenmarkt ihre „Rituale“ erichtet, wie sie selbst lustig erklärten. Sie gehörten nun einmal zusammen, es wäre weder Esther noch dem Professor eingefallen, den Einen ohne die Andere einzuladen.

„Wenn sie einmal heiratet, muß der Professor mir als Hochzeitsgäste zu ihrer Seite.“ fragte Esther einmal.

Denkt Du daran, daß diese Kleine sich je mit einem Andern vermählen könnte, als mit dem Meister?“ fragte Professor.

Esther machte große Augen.

„Aber Papa, der Professor Müller konnte ja Lilly's Vater sein. Wie kön-

te sie einen Mann lieben, der schon vierzig Jahre ist. Und er ist doch sehr häßlich.“

„Wie soll denn ein Mann aussiehen, der Fraulein Tochter? Der Eine ist zu schön, der Andere zu häßlich.“ lächelte der Meister.

Esther erröthezte unwillig.

Sie hatte von dem Aussehen an, wo der Meister sie zum Ball eingeladen, förmliches Feier bekommen. Endlich also mußte sie Herbert wieder begleiten und zugleich die Frau kennen lernen, vor deren Namen sie zitterte. Wenn Lilly dankbar von der Geduld, Güte und Großmuth der schönen Frau sprach, mit Mitleid und Verständnis fühlend erzählte, wie leicht Hanna sei, wie sie gut leben könne, und dies doch immer leicht ablenkte, dann sagte sich Esther: vielleicht leidet sie umseinselfen. Der Wunsch, beide einmal zusammen zu sehen, siebte riesengroß in ihr. Auf dem Balkon des Meisters sollte es geschehen.

Möhling wußte sich jetzt. Er legte den Bündel Blau hin, den er in der Hand gehalten. „Also ist es jetzt wieder aus dem Kästchen an, der genauso aus dem Kästchen kommt.“

Endlich lachte Möhling auf. Kurz, brutal, laut. Der Meister lauschte dies Lachen, es hielt in Worte übersteht. Es wird ein faul nicht daran.“

Er sog noch einige Mal an seiner Pfeife, guckte so unbeschwert als möglich zum Blaufond empor und sprach:

„Zum einunddreißigsten Januar habe ich eine Ballgesellschaft hierher eingeladen.“

Möhling wußte sich jetzt. Er legte den Bündel Blau hin, den er in der Hand gehalten. „Also ist es jetzt wieder aus dem Kästchen an, der genauso aus dem Kästchen kommt.“

Endlich lachte Möhling auf. Kurz, brutal, laut. Der Meister lauschte dies Lachen, es hielt in Worte übersteht. Es wird ein faul nicht daran.“

Er sog noch einige Mal an seiner Pfeife, guckte so unbeschwert als möglich zum Blaufond empor und sprach:

„Zum einunddreißigsten Januar habe ich eine Ballgesellschaft hierher eingeladen.“

Möhling wußte sich jetzt. Er legte den Bündel Blau hin, den er in der Hand gehalten. „Also ist es jetzt wieder aus dem Kästchen an, der genauso aus dem Kästchen kommt.“

Endlich lachte Möhling auf. Kurz, brutal, laut. Der Meister lauschte dies Lachen, es hielt in Worte übersteht. Es wird ein faul nicht daran.“

Er sog noch einige Mal an seiner Pfeife, guckte so unbeschwert als möglich zum Blaufond empor und sprach:

„Zum einunddreißigsten Januar habe ich eine Ballgesellschaft hierher eingeladen.“

Möhling wußte sich jetzt. Er legte den Bündel Blau hin, den er in der Hand gehalten. „Also ist es jetzt wieder aus dem Kästchen an, der genauso aus dem Kästchen kommt.“

Endlich lachte Möhling auf. Kurz, brutal, laut. Der Meister lauschte dies Lachen, es hielt in Worte übersteht. Es wird ein faul nicht daran.“

Er sog noch einige Mal an seiner Pfeife, guckte so unbeschwert als möglich zum Blaufond empor und sprach:

„Zum einunddreißigsten Januar habe ich eine Ballgesellschaft hierher eingeladen.“

Möhling wußte sich jetzt. Er legte den Bündel Blau hin, den er in der Hand gehalten. „Also ist es jetzt wieder aus dem Kästchen an, der genauso aus dem Kästchen kommt.“

Endlich lachte Möhling auf. Kurz, brutal, laut. Der Meister lauschte dies Lachen, es hielt in Worte übersteht. Es wird ein faul nicht daran.“

Er sog noch einige Mal an seiner Pfeife, guckte so unbeschwert als möglich zum Blaufond empor und sprach:

„Zum einunddreißigsten Januar habe ich eine Ballgesellschaft hierher eingeladen.“

Möhling wußte sich jetzt. Er legte den Bündel Blau hin, den er in der Hand gehalten. „Also ist es jetzt wieder aus dem Kästchen an, der genauso aus dem Kästchen kommt.“

Endlich lachte Möhling auf. Kurz, brutal, laut. Der Meister lauschte dies Lachen, es hielt in Worte übersteht. Es wird ein faul nicht daran.“

Er sog noch einige Mal an seiner Pfeife, guckte so unbeschwert als möglich zum Blaufond empor und sprach:

„Zum einunddreißigsten Januar habe ich eine Ballgesellschaft hierher eingeladen.“

Möhling wußte sich jetzt. Er legte den Bündel Blau hin, den er in der Hand gehalten. „Also ist es jetzt wieder aus dem Kästchen an, der genauso aus dem Kästchen kommt.“

Endlich lachte Möhling auf. Kurz, brutal, laut. Der Meister lauschte dies Lachen, es hielt in Worte übersteht. Es wird ein faul nicht daran.“

Er sog noch einige Mal an seiner Pfeife, guckte so unbeschwert als möglich zum Blaufond empor und sprach:

„Zum einunddreißigsten Januar habe ich eine Ballgesellschaft hierher eingeladen.“

Möhling wußte sich jetzt. Er legte den Bündel Blau hin, den er in der Hand gehalten. „Also ist es jetzt wieder aus dem Kästchen an, der genauso aus dem Kästchen kommt.“

Endlich lachte Möhling auf. Kurz, brutal, laut. Der Meister lauschte dies Lachen, es hielt in Worte übersteht. Es wird ein faul nicht daran.“

Er sog noch einige Mal an seiner Pfeife, guckte so unbeschwert als möglich zum Blaufond empor und sprach:

„Zum einunddreißigsten Januar habe ich eine Ballgesellschaft hierher eingeladen.“

Möhling wußte sich jetzt. Er legte den Bündel Blau hin, den er in der Hand gehalten. „Also ist es jetzt wieder aus dem Kästchen an, der genauso aus dem Kästchen kommt.“

Endlich lachte Möhling auf. Kurz, brutal, laut. Der Meister lauschte dies Lachen, es hielt in Worte übersteht. Es wird ein faul nicht daran.“

Er sog noch einige Mal an seiner Pfeife, guckte so unbeschwert als möglich zum Blaufond empor und sprach:

„Zum einunddreißigsten Januar habe ich eine Ballgesellschaft hierher eingeladen.“

Möhling wußte sich jetzt. Er legte den Bündel Blau hin, den er in der Hand gehalten. „Also ist es jetzt wieder aus dem Kästchen an, der genauso aus dem Kästchen kommt.“

Endlich lachte Möhling auf. Kurz, brutal, laut. Der Meister lauschte dies Lachen, es hielt in Worte übersteht. Es wird ein faul nicht daran.“

Er sog noch einige Mal an seiner Pfeife, guckte so unbeschwert als möglich zum Blaufond empor und sprach:

„Zum einunddreißigsten Januar habe ich eine Ballgesellschaft hierher eingeladen.“

Möhling wußte sich jetzt. Er legte den Bündel Blau hin, den er in der Hand gehalten. „Also ist es jetzt wieder aus dem Kästchen an, der genauso aus dem Kästchen kommt.“

Endlich lachte Möhling auf. Kurz, brutal, laut. Der Meister lauschte dies Lachen, es hielt in Worte übersteht. Es wird ein faul nicht daran.“

Er sog noch einige Mal an seiner Pfeife, guckte so unbeschwert als möglich zum Blaufond empor und sprach:

„Zum einunddreißigsten Januar habe ich eine Ballgesellschaft hierher eingeladen.“

Möhling wußte sich jetzt. Er legte den Bündel Blau hin, den er in der Hand gehalten. „Also ist es jetzt wieder aus dem Kästchen an, der genauso aus dem Kästchen kommt.“

Endlich lachte Möhling auf. Kurz, brutal, laut. Der Meister lauschte dies Lachen, es hielt in Worte übersteht. Es wird ein faul nicht daran.“

Er sog noch einige Mal an seiner Pfeife, guckte so unbeschwert als möglich zum Blaufond empor und sprach:

„Zum einunddreißigsten Januar habe ich eine Ballgesellschaft hierher eingeladen.“

Möhling wußte sich jetzt. Er legte den Bündel Blau hin, den er in der Hand gehalten. „Also ist es jetzt wieder aus dem Kästchen an, der genauso aus dem Kästchen kommt.“

Endlich lachte Möhling auf. Kurz, brutal, laut. Der Meister lauschte dies Lachen, es hielt in Worte übersteht. Es wird ein faul nicht daran.“

Er sog noch einige Mal an seiner Pfeife, guckte so unbeschwert als möglich zum Blaufond empor und sprach:

„Zum einunddreißigsten Januar habe ich eine Ballgesellschaft hierher eingeladen.“

Möhling wußte sich jetzt. Er legte den Bündel Blau hin, den er in der Hand gehalten. „Also ist es jetzt wieder aus dem Kästchen an, der genauso aus dem Kästchen kommt.“

Endlich lachte Möhling auf. Kurz, brutal, laut. Der Meister lauschte dies Lachen, es hielt in Worte übersteht. Es wird ein faul nicht daran.“

Er sog noch einige Mal an seiner Pfeife, guckte so unbeschwert als möglich zum Blaufond empor und sprach:

„Zum einunddreißigsten Januar habe ich eine Ballgesellschaft hierher eingeladen.“

Möhling wußte sich jetzt. Er legte den Bündel Blau hin, den er in der Hand gehalten. „Also ist es jetzt wieder aus dem Kästchen an, der genauso aus dem Kästchen kommt.“

Endlich lachte Möhling auf. Kurz, brutal, laut. Der Meister lauschte dies Lachen, es hielt in Worte übersteht. Es wird ein faul nicht daran.“

Er sog noch einige Mal an seiner Pfeife, guckte so unbeschwert als möglich zum Blaufond empor und sprach:

„Zum einunddreißigsten Januar habe ich eine Ballgesellschaft hierher eingeladen.“

Möhling wußte sich jetzt. Er legte den Bündel Blau hin, den er in der Hand gehalten. „Also ist es jetzt wieder aus dem Kästchen an, der genauso aus dem Kästchen kommt.“

Endlich lachte Möhling auf. Kurz, brutal, laut. Der Meister lauschte dies Lachen, es hielt in Worte übersteht. Es wird ein faul nicht daran.“

Er sog noch einige Mal an seiner Pfeife, guckte so unbeschwert als möglich zum Blaufond empor und sprach:

„Zum einunddreißigsten Januar habe ich eine Ballgesellschaft hierher eingeladen.“

Möhling wußte sich jetzt. Er legte den Bündel Blau hin, den er in der Hand gehalten. „Also ist es jetzt wieder aus dem Kästchen an, der genauso aus dem Kästchen kommt.“

Endlich lachte Möhling auf. Kurz, brutal, laut. Der Meister lauschte dies Lachen, es hielt in Worte übersteht. Es wird ein faul nicht daran.“

Er sog noch einige Mal an seiner Pfeife, guckte so unbeschwert als möglich zum Blaufond empor und sprach:

„Zum einunddreißigsten Januar habe ich eine Ballgesellschaft hierher eingeladen.“

Möhling wußte sich jetzt. Er legte den Bündel Blau hin, den er in der Hand gehalten.